

Timm - Sport - Spiel

Tu. Krumhermersdorf spielt unentschieden, während 1. FC verliert

Der Club verliert in Grünhainichen 2:1 (1:0)!!
 Vor einer ansehnlichen Zuschauermenge, darunter ein großer Teil Clubanhänger, trat der 1. FC zum fälligen Punktspiel gegen den Grünhainichen FC an. Leider aber brachte die Mannschaft nicht die Form wie am Vorkonntag gegen Frankenberg auf und mußte demzufolge dem Platzbesitzer, der zweifellos besser bei der Arbeit war als der Club, den knappen aber nicht unverdienten Sieg überlassen. Die gesamte Hintermannschaft des 1. FC war wiederum der beste Mannschaftsteil, während aber der Angriff bedenkliche Schwächen zeigte und noch lange nicht so ist, wie er sein muß. Auf jeden Fall wird da hier oder dort noch eine Verbesserung vorgenommen werden müssen!

Durch ein Ueberraschungstor gingen die Grünhainichener plötzlich in Führung und hielten diese auch bis zur Halbzeit. Nach dem Wechsel kam der längst verdiente Ausgleich, da der Club unaufhörlich drückte! Bei einem forschen Vorstoß setzte sich Höl durch und schoss in vollem Lauf unhaltbar ein. Ein Bombenschuß von Weißbach, der den Sieg bedeutet hätte, konnte nur mit Aufbietung der ganzen Kraft vom Grünhainichener Torwart zur Erde abgewehrt werden. Etwa 4 Minuten vor Schluß glückte den Platzherren durch unglückbaren Schuß von Schubert der Siegestreffer. Schiedsrichter Jilja (Teutonia Chemnitz) leitete das Spiel ohne Tadel.

FC Grünhainichen 2-1. 1. FC 2:0.

Die Clubreserve, die Torwart Böhm und ihren linken Verteidiger Lindner zu ersetzen hatte, drehte aber trotzdem tüchtig auf und setzte sich auf Grund ihres besseren Angriffes, in dem Enkelbrecht mitwirkte, schonmählig sicher durch.

Weitere Spiele in Schopau:
 1. FC 1. Abt.-VfL Reudorf 1. Abt. 2:1.
 1. FC 2. Abt.-VfL Reudorf 2. Abt. 7:1.
 1. FC 1. Abt.-1. FC 2. Abt. 4:1 (Verbandsspiel) am Sonnabend. Fritz Bleichschmidt.

Tu. Krumhermersdorf und Meitar Frankenberg trennen sich nach torlosem Kampfe.

Das war ein heißes Ringen um den Sieg. Der Kampf bewegte sich buchstäblich auf des Messers Schneide. Wer hier zu einem Erfolg gekommen wäre, der hätte als Sieger den Platz verlassen. Nur ein Unterschied wäre dann eingetreten: hätte Krumhermersdorf der Siegestreffer erzielt, so hätte der Glücklichere gewonnen, während die Frankenger als verdiente Sieger anzuspprechen gewesen wären. Der Spielverlauf war ein sehr flotter. In der ersten Halbzeit waren die Grün-Weißen leicht überlegen, und zwar deshalb, weil der Frankenger Mittelfürer Dietrich sich selten nach vorn begab und sorgsam darauf bedacht war, Ueberrumpelungsversuche zu verhindern. Der grün-weiße Sturm fand sich aber in dieser Zeitpanne zu keiner einseitigen Leistung zusammen. Ihm fehlte das schnelle Starten in den freien Raum hinein. Nach dem Seitenwechsel gingen die Frankenger zur Offensiv über und spielten vollkommen auf

Sieg. Vorläufig blieb das Spielgeschehen zwar noch offen, aber merzlich schälte sich ein Uebergewicht der körperlich sehr starken Gäste heraus. Dann trat eine Druckperiode ein, die den Einheimischen gar keinen Spielraum mehr gewährte, alle eifrig Krumhermersdorfer wehrten sich nur im eigenen Strafraum gegen einen Erfolg des Gegners. Die größte Leistung vollbrachte in dieser Druckperiode zweifellos Torwart Richter; er meisterte die ungläublichsten Chancen. Genau 10 Minuten dauerte dieser gewaltige Druck, dann sorgte der linke Verteidiger Schubert R. mit legitem Körperkontakt für Klärung der dringlichen Situation. Darauf wurde das Spielgeschehen wieder offen und die Frankenger hatten nun sogar zwei freuzugeworfene Chancen abzuwehren oder mit Glück vorbestreichen zu sehen, sonst wäre wie oben angedeutet, der Tu. Krumhermersdorf noch als glücklicher Sieger vom Platz gegangen.

Das Spiel leitete Schiedsrichter Heber vom VfB Chemnitz. Er gab oft recht unverständliche Entscheidungen, die die Grün-Weißen mitunter direkt benachteiligten. Man kann ihm aber nicht den Vorwurf machen, daß er den Frankenger den Sieg zuschanzen wollte (wie der Schreiber dieser Zeilen oft hörte), denn dazu hätte er während der vorhin erwähnten Druckperiode Gelegenheit gehabt. Eine Ufmetereentscheidung auf ein Paul Lindners ließ er aus.

Die 2. Mannschaft mußte gegen Frankenberg 5:1 Punkte abtreten. Der Sieg fiel 3:2 zugunsten Frankenger aus.

Im Pflichtspiel der 1. Jugendmannschaften Krumhermersdorf gegen Weißbach gab es ein Unentschieden von 3:3. Claus.

Die Ergebnisse des gestrigen Sonntags:
 Altenhain: Turnverein-Lv. Plau 0:2 (0:2).
 Chemnitz: Wader-Lv. Schellenberg 4:5 (1:3).
 Grünhainichen: VfL 1. FC Schopau 2:1 (1:0).
 Krumhermersdorf: Lv.-Meitar Frankenberg 0:0.
 Döbriau: Sportklub-VfB Eppendorf 1:3 (1:2).

Stand der 1. Chemnitzer Kreisklasse, Abteilung 2.

Verein	Spiele	gewonnen	unentsch.	verloren	Tore	Punkte
Plau	8	5	2	1	22:8	12:4
Krumhermersdorf	8	5	2	1	16:7	12:4
Frankenberg	8	4	2	2	19:9	10:8
Altenhain	8	5	—	3	20:21	10:8
Schellenberg	8	4	—	4	20:24	8:8
Döbriau	8	2	3	3	13:10	7:9
Grünhainichen	7	3	—	4	16:20	6:8
Eppendorf	8	3	—	5	14:18	6:10
Schopau	7	2	1	4	10:15	5:9
Wader Chemnitz	8	1	—	7	0:21	2:14

Fußballkampf gegen Norwegen 3:0

Nach einem prachtvollen Kampfe hat Deutschlands Fußballer am Sonntag einen herrlichen Triumph feiern können: Im Berliner Olympia-Stadion, das ausverkauft war, sahen über 100.000 Zuschauer den großen Sieg über Norwegen, der mit 3:0 (2:0) noch recht günstig für unsere Gegner ausgefallen ist. Sie waren fast während des ganzen Spielverlaufes auf die Verteidigung und auf einzelne Vorstöße angewiesen und konnten dem glänzend ausgelegten norwegischen Angriff kaum jemals Widerstand leisten. Mit diesem Siege ist unserer Nationalmannschaft gelungen, die Wende für die unglückliche Niederlage durch Norwegen beim olympischen Fußballturnier zu nehmen.

Schon die erste Viertelstunde des Spieles zeigte, daß sich die deutsche Elf diesmal viel vorgenommen hatte. Kaum einmal kam der Ball aus der norwegischen Hälfte fort, und die nordischen Gäste sahen sich gezwungen, nahezu die ganze Mannschaft zur Verteidigung zurückzuziehen. Erst als im Schluß und Nachschuß der deutschen Stürmer zweimal hintereinander die Patte sich als bester Bundesgenosse der Norweger erwies, bekamen sie etwas Luft. Aber halb darauf zeigte sich das gleiche Bild, und in der 13. Minute fiel der erste, längst schon fällige Treffer für Deutschland: Eine Kombination Szepan-Ueban-Siffling wurde von dem Mannheimer ausgenutzt, der unglücklich einwandte. Zehn Minuten später fand die drückende deutsche Ueberlegenheit erneut Ausdruck in einem selten schönen Treffer: Lehner, der glänzend in Form war, gab zu Siffling eine feine Vorlage, die dieser nur noch aus wenigen Metern Entfernung einbringen konnte.

Nach 2:0 für Deutschland blieb es bis zur Pause, und trotzdem hätte hier das Ergebnis schon mindestens verdoppelt werden können, wenn die Norweger nicht sehr viel Glück gehabt hätten. Nach dem Wiederanstoß zeigten sich die deutschen Stürmer nicht mehr ganz so schnell, während Norwegen nun alles versuchte, um anzukommen. Jetzt endlich mußte auch Jakob im deutschen Tor sein Können zeigen, und er rettete ein zweites Mal im Verlauf der zweiten Hälfte, so daß ihm die Zuschauer laut jubelten. Wieder waren es Siffling und Lehner, die sich gemeinsam durch die starke norwegische Abwehr durcharbeiteten, und dann konnte Siffling Gellechs Vorlage zu einer neuen Prachtleistung ausnutzen, die das Endergebnis von 3:0 herstellte. Alle Versuche Norwegens, ebenfalls das Tor zu erzielen, waren vergebens, eher hätte noch ein vierter deutscher Tor fallen können. Immerhin war mit 3:0 der deutsche Sieg eindeutig genug.

SB Plau und VfB Leipzig geschlagen

In Sachsens Fußball-Gauliga traten wieder einmal Uebersehungen auf. VfB Leipzig und SB Plau, zwei erfolgreiche Mannschaften, wurden geschlagen, VfB Leipzig unterlag dem wiedererwachten Volkssportverein Chemnitz in Leipzig mit 2:5, während SB Plau, ebenfalls in Leipzig, unerwartet der Spielvereinigung Leipzig 0:2 unterlag. Der Dresdener SC zeigte seinen Siegeszug fort und gewann gegen TuS Radebeul Dresden über 6:2. SC Harta holte sich beide Punkte gegen TuS Radebeul durch einen 3:0-Sieg. Punktverlust: 1. Dresdener SC 18:8 Tore und 10:2 Punkte; 2. SC Harta 18:8 und 8:2; 3. Fortuna Leipzig 14:6 und 7:3; 4. SC Plau 6:6 und 6:4; 5. VfB Leipzig 12:17 und 6:6; 6. Volkssportverein Chemnitz 18:12 und 6:8; 7. TuS Radebeul Dresden 9:12 und 3:7; 8. TuS Radebeul Leipzig 0:12 und 6:8; 9. Spielvereinigung Leipzig 10:12 und 1:8; 10. SB Grün 10:24 und 2:10.

Fußball in den Bezirksklassen

Im Bezirk Leipzig gewann ohne Ueberraschungen der Spitzenreiter, Sportfreunde Hartmannsdorf, 2:1 gegen TuS Leipzig. SB 99 Leipzig besiegte die Sportfreunde Leipzig 5:2 und VfB Jena blieb 5:0 gegen Olympia 96 Leipzig erfolgreich. Eintracht brachte Wader Leipzig eine 1:0-Niederlage bei, 0:0 trennten sich die Neulinge Sportfreunde Neustadt und Leipzig. Im Bezirk Plauen zwang J. Zwida die führende VfB Glaucha durch ein 0:0 gegen 1. FC Reichenbach einen Punkt ein. Konordia Plauen gewann gegen TuS Plauen 4:2 und der 1. FC Plauen behauptete sich 1:0 gegen SC Ebersdorf. Von den Jüdowener Mannschaften siegte nur FC 02 Jüdowen mit 5:2 gegen VfB Auerbach. VfB Jüdowen erzielte gegen SB Grünbach ein 2:2. SC Zwida unterlag der Elf von Meerane 0:2:4.

Im Bezirk Chemnitz legte Preußen Chemnitz weiter, diesmal mit 4:0 gegen Sportvereinigung Hartmannsdorf. Auch die Sportfreunde Hartau holten sich durch einen 3:2-Sieg über VfB Hornsdorf beide Punkte. Der Chemnitzer SC scheint seine Bestreben überwinden zu haben, denn auch diesmal sprang ein, wenn auch knapper, 2:1-Sieg gegen VfB Chemnitz heraus. Mit 2:1 behielt auch der Döbriauer SC gegen VfB Döbriau den Ernsthaub der Oberhand. Bernhardt mit 5:2 wurde SC Limbach vom VfB Döbriau geschlagen.

Im Bezirk Dresden-Sachsen unterlag von den Spitzenreitern Eintracht Dresden 0:1 gegen Spielvereinigung Dresden. Sonst legten die Siegesanwärter, die Dresdener Sportfreunde 01 gegen die Freiburger Sportfreunde 3:0, Dresdenia Dresden gegen TSV Gröbzig 7:3 und Kleiner SC gegen TSV Pirna mit 5:1. Der Radebeuler SC zeigte sich SC Heidenau 3:2 überlegen, VfB 03 Dresden und VfB Sachsen Dresden trennten sich 0:0.

Fußball im Reich

Während für Berlin neben dem großen Länderspiel gegen Norwegen kein Platz für weitere Fußballkämpfe war, gingen überall in den deutschen Gauen die Punktspiele weiter. Die wichtigsten Ergebnisse lauteten: Ostpreußen: VfB-Rafenport Preußen-Königsberg 4:1, VfB v. d. Goltz-Tillit-Lenfeld 3:0. Pommern: Volkssportverein-Viktoria-Stolz 1:1, Graf Schwerein-Greifswald-Schlüter SC 6:1. Brandenburg: Kreisler-Cottbus-Hertha-VfL 4:4, Brandenburg SC-Berliner SC 02 2:0. Schlesien: Weithen 00-Breslau 02 4:1, Breslau 06-Sportfreunde-Glauschberg 1:1. Sachsen: Dresdener SC-Guis Radebeul Dresden 5:2, SC Harta-TuS Radebeul 3:0, VfB Leipzig-Volkssportverein Chemnitz 2:5. Mitte: SC G-Dellau-VfL 06-Halle 4:1, SC-Orfurt-1. SC-Jena 0:0. Nordmark: Victoria-Hamburg-Hamburger SC 2:3, Wilhelmshagen 09-Eimsbüttel-Hamburg 3:4, Volkssportverein-Hoffenheim 2:1.

Wiederschauen: Hannover 96-Aminia-Hannover 2:1, Werder-Bremen-Hannover-Linden 0:0. In Westfalen spielte Schalk ohne seine Spitzenreiter gegen den SC-Höntrop und gewann mit 5:0. Niederrhein: VfL Wehrath-Hamborn 07 1:3, Borussia-Düsseldorf-VfL-Altenessen 4:1. Mittelrhein: SC-Benel-Köln-Zülp 07 1:2, VfL Köln-Köln 09 1:5. Nordhessen: VfB-Kassel-Sport-Kassel 0:0, Hanau 98-VfB-Großauheim 1:1. Südwest: Eintracht-Frankfurt-SV-Wiesbaden 1:0, Wormatia-Worms-Chef-Mittelheim 4:0. Baden: SC-Waldhof-VfB-Mühlhof 2:0, Rhön-Rarldrube-VfB-Mannheim 0:1. Württemberg: Stuttgarter Kickers-VfL-Schweningen 7:2, VfB-Stuttgart-Union-Waldingen 5:1. Bayern: München 1899-SpVg-Büsch 1:1, 1. FC-Nürnberg-SC-Kugsburg 0:0.

Tschammer-Offen und sein Werk

Am 23. Oktober bezieht der Reichssportführer von Tschammer und Osten seinen 50. Geburtstag. Wir gedenken an diesem Tag des Führers des deutschen Sports, indem wir sein Werk würdigen: die Entwicklung der deutschen Leibesübungen unter seiner Führung.

Als der Gruppenführer der SA von Tschammer und Osten im Frühjahr des Jahres 1933 vom Führer den Auftrag zur Einigung der deutschen Leibeserziehung erhielt, lagen vor ihm umfangreiche Arbeiten für die Neuordnung und den Einbau der gesamten deutschen Leibesübungen in den neuen Staat. Es galt, völlig neue oder veränderte Organisationsformen zu schaffen, ihnen neue Ziele für die Arbeit zu geben, die allgemeine sportliche Ausbildung der Massen unter Einfluß des Gelände- und Wehrsports zu steigern und die sportliche Erziehung der deutschen Jugend auf die breiteste Grundlage zu stellen, um so dem deutschen Volke ein Volk der Kämpfer und Sportler zu machen.



Reichssportführer von Tschammer-Osten (Waldthilf-Wagenborg.)

Diese Gedankengänge und Pläne des Reichssportführers sind bald zum Gemeingut der ganzen deutschen Sportgeneration geworden. Der Wille zur Erziehung des jungen deutschen Menschen und das Verlangen nach der nationalsozialistischen Geistes fanden ihre erste Krönung im Olympiajahr 1936. Mit diesem Fest für die Jugend der Welt hat sich der deutsche Sport als geschlossenes Ganzes in den Mittelpunkt des sportlichen Weltgeschehens gestellt und bewiesen, welcher Leistungen eine Nation fähig ist.

Zug um Zug arbeitete der Reichssportführer von Tschammer und Osten am Auf- und Ausbau des deutschen Sportlebens. Auf den revolutionären Umbruch von 1933 folgte das Jahr der Planung 1934, das Jahr der gesetzlichen Formung 1935 und das Jahr der Verwirklichung 1936. Auch das laufende Jahr hat wieder bedeutende Entscheidungen für den deutschen Sport gebracht. Die Sammlung der vorher zerplitterten Kräfte der Leibesübungen im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen war aber nur eine Seite der neuen Form der deutschen Leibeserziehung. Der Reichssportführer traf daher besondere Abkommen mit den großen politischen Organisationen des Staates und der Partei, die ebenfalls die Leibesübungen als eine wesentliche Ergänzung in ihr Erziehungsprogramm aufgenommen haben.

Um auch den breitesten Schichten des Volkes nach der Tagesarbeit die Möglichkeit zur sportlichen Erziehung zu bieten, ist unter der Leitung des Reichssportführers das Sportamt „Kraft durch Freude“ errichtet worden. Weitere Abkommen mit dem Reichsbauernführer, dem Reichsführer SA und Chef der deutschen Polizei, mit dem Chef der Heeresleitung erweiterten den Arbeitskreis der deutschen Sportführung um ein Vielfaches. Jeder einzelne Volksgenosse ist damit zum Träger einer bedeutungsvollen Aufgabe zur Erziehung und Gesunderhaltung der gesamten Nation geworden.

Mit besonderer Freude erlebte die Hitler-Jugend den Tag, als Reichsjugendführer Walter von Schirach den Reichssportführer mit der körperlichen Erziehung der deutschen Jugend betraute. In planmäßiger Arbeit wurde die Wehrhaftmachung der jungen deutschen Generation durchgeführt. Die totale Erziehung der Jugend stand hierbei im Vordergrund des gewaltigen Programms. Die erste große Machtsprobe des nationalsozialistischen Wehrsports waren die NS-Kampfspiele beim Reichsparteitag der Arbeit in Nürnberg. Die Formationen der SA, des NSKK, des Arbeitsdienstes lieferten hier den Beweis der Wehrhaftigkeit unserer jungen deutschen Generation, und im Rahmen dieser Kampfspiele trug die Hitler-Jugend die ersten Deutschen Jugendmeisterschaften mit geradezu überraschenden Leistungen aus. Diese Erfolge waren die ersten Früchte des freiwilligen Leistungssports. Eine zweite große Leistungsprobe steht bevor: das Deutsche Turn- und Sportfest 1938 in Dresden. Auch diese Aufgabe wird die junge Gefolgschaft des Reichssportführers nach seinen Anweisungen lösen.

Wenn wir heute auf die gewaltige Arbeit zurückschauen, die im Dienste des deutschen Sports seit der Machübernahme durch den Nationalsozialismus geleistet wurde, so müssen wir vor allem Dankbarkeit und Hochachtung dem Manne gegenüber empfinden, der in den Jahren der Erneuerung des deutschen Sportlebens stets beispielhaft voranging. Sein Ziel, die bewusste und planmäßige Erziehung der Gemeinschaft des ganzen Volkes und zugleich die Steigerung der Leistungen auf allen Gebieten der Leibesübungen, ist in weitgehendem Maße erreicht.

Chemnitzer Radballer gegen Frankreich

Im Radball-Länderspiel Deutschland-Frankreich in Frankfurt a. M. vertraten neben den Frankfurter Schreiber-Werke die Chemnitzer Diamantfahrer Schulz-Dank die deutschen Farben. Die Chemnitzer befanden sich in großer Form und schlugen die Gebr. Weidert 7:5 und blieben auch gegen Frankreich zweite Vertreter Herrand-Dall mit 10:5 erfolgreich. Da Schreiber-Werke Herrand-Dall ebenfalls 10:5 schlugen und gegen die Gebr. Weidert unentschieden 5:5 spielten, endete der Länderspiel im Gesamtergebnis mit einem 7:1-Sieg für Deutschland.